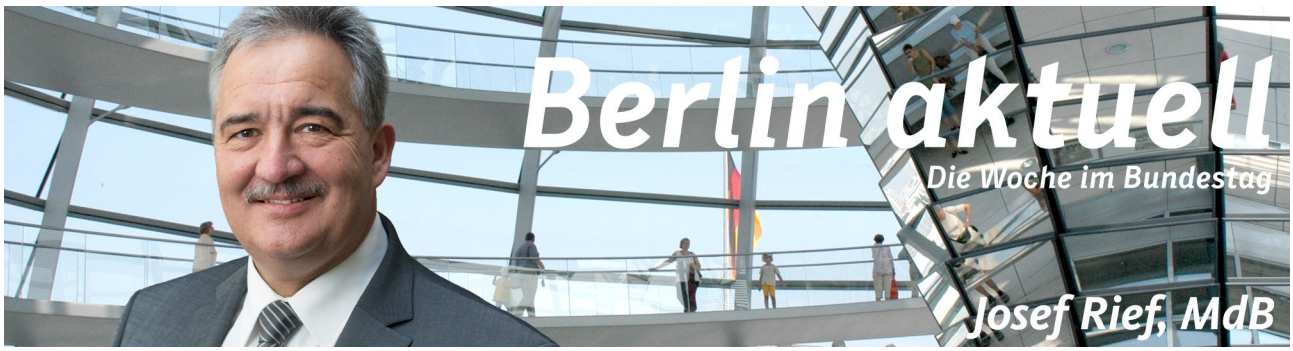

Gute Betreuung in guten Kitas

Bund gibt dafür in den nächsten Jahren 5,5 Milliarden Euro aus

Eltern wollen, dass ihre Kinder gut betreut sind. Wer selbst kleine Kinder hat, weiß, dass Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertageseinrichtungen und Krippen viel leisten und große Verantwortung tragen. Wichtig ist, dass auch Zeit für die individuelle Betreuung der einzelnen Kinder bleibt. Mit der finanziellen Unterstützung durch den Bund können die Kommunen nun bei der Kinderbetreuung aufsatteln.

Diese Legislaturperiode hat die Union ganz bewusst den Familien gewidmet. Nach dem Baukindergeld und der Erhöhung von Kindergeld und Kinderfreibetrag bringt die Koalition nun mit dem "Gute-Kita-Gesetz" ein weiteres wichtiges Projekt auf den Weg, um das Leben der Familien in Deutschland zu verbessern.

Der Gesetzentwurf sieht vor, dass der Bund in den nächsten vier Jahren 5,5 Milliarden Euro an die Bundesländer überweisen wird, um die Qualität der Kitas zu verbessern und die Familien bei den Kita- **Seite 2**

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung

Diskutieren Sie mit dem **Botschafter Taiwans Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh**
zum Thema: (Hidden) Champions: Weltmarktführer in Taiwan und Oberschwaben
Mittwoch, 24.10.2018, 20 Uhr - Ringhotel Mohren Ochsenhausen

Landwirt des Jahres gekürt - Ceres Award 2018

In Berlin wurde der diesjährige Ceres Award verliehen, der die besten Landwirte in verschiedenen Kategorien auszeichnet. Hauptpreisträger in diesem Jahr ist Tobias Ilg aus Dornbirn in Vorarlberg (Österreich). Josef Rief freute sich sehr, seinem Berufskollegen und dessen Frau gratulieren zu können. Am Morgen nach der Verleihung empfing er Familie Ilg noch in seinem Büro im Bundestag und zeigte ihnen die Parlamentsgebäude. ■

Fortsetzung von Seite 1

Beiträgen zu entlasten. Damit das Geld tatsächlich dort ankommt, wo es gebraucht wird, will die Bundesregierung mit den 16 Bundesländern individuelle Verträge abschließen, in denen konkret und nachprüfbar festgelegt wird, auf welche Weise und in welchem Zeitrahmen die Qualität der Kitas verbessert und die Eltern finanziell entlastet werden. „Jeder Euro Bundesgeld, der dafür in die Länder fließt, muss bei den Kindern ankommen“, verlangte Nadine Schön, stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktion. Es sei aber auch gut, dass jedes Bundesland das Geld dort investieren kann, „wo es am nötigsten ist“.

In dem Gesetz werden vier Bereiche genannt, die bei der Qualitätsverbesserung besondere Priorität haben: ein guter Fachkraft-Kind-Schlüssel, bedarfsgerechte Angebote wie zum Beispiel verlängerte Öffnungszeiten, Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte sowie Stärkung der Kita-Leitungen etwa durch Fort- und Weiterbildung. Das Geld kann ebenfalls dafür verwendet werden, Räume kindgerechter zu gestalten, für gesündere und ausgewogenere Ernährung, die Förderung von Bewegung oder auch Gesundheits- und Sprachbildung sowie die Verbesserung der Kindertagespflege.

Der zuständige Berichterstatter der Unionsfraktion, Maik Beermann betonte, dass es das vorrangige Ziel der Union sei, die Qualität der Kitas zu verbessern und mehr Betreuungsplätze zu schaffen. „Das ist die Pflicht, die Beitragsfreiheit ist die Kür“. Er verwies darauf, dass die Beiträge dort, wo es sie noch gibt, sozial gestaffelt seien.

Silke Launert, Obfrau der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verwies darauf, dass der Bund seit 2009 bereits mehr als sechs Milliarden Euro für die Betriebskosten der Kitas an die Länder überwiesen hat. Hinzu kamen weitere rund 4,4 Milliarden für Investitionen und seit 2016 zwei Milliarden durch Wegfall des Betreuungsgelds, die nun ebenfalls für die Kinderbetreuung an die Länder gehen.

Für Marcus Weinberg, den familienpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, ist gute Kinderbetreuung „nicht nur ein wichtiger Pfeiler für Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern sorgt auch für mehr Chancengerechtigkeit“. Auch er fordert die Bundesländer auf, das Geld des Bundes jetzt „passgenau“ für die Bedürfnisse der Kinder und Familien einzusezen und „die Qualität der Betreuung erheblich zu verbessern“. Das Gesetz soll noch vor der Weihnachtspause von Bundestag und Bundesrat beschlossen werden.■

Empfang der Fraktion mit Religionsgemeinschaften

Anlässlich der Bundesdebatte zur Stärkung der weltweiten Religionsfreiheit hatte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion zu einem Empfang in den Bundestag geladen. Die Union betont damit die Wichtigkeit dieses Themas und die Meinungsführerschaft im Bereich Religionsfreiheit unter den Parteien. Auf dem Foto mit Bundestagskollegen Michael Donth und Vertreter christlicher Kirchen u.a. Prälat Karl Jüsten (r.)■

Gewinner aus Unlingen im Bundestag

Familie Holderried aus Dietelhofen (Gem. Unlingen) hatte bei einem Preisausschreiben des Bundestages den 1. Platz gewonnen und wurde zu einer dreitägigen Informationsfahrt nach Berlin eingeladen. Alle Preisträger nahmen an einer Diskussion mit verschiedenen Abgeordneten teil, bei der auch Josef Rief Rede und Antwort stand. Rief freute sich sehr im Anschluss mit Familie Holderried persönlich sprechen zu können.■

Josef Rief ist auf Facebook mit Profil und Fan-Page unter: www.facebook.com/josefriefmdb